

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 13 (1909)

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die SCHWEIZ



Schweizerische

illustrierte Zeitschrift

H. Pfendsack

Die Schweiz

Illustrierte Halbmonatsschrift

Dr. 1
1. Januar
1909

XIII.
Jahrgang
1909

Inhalt des 1. Heftes:



Alfred Huggenberger · Wann · Gedicht · S. 1 — Adolf Vöglin · Daheim · Erzählung · S. 1 — Ferdinand Vetter · Drei mittelalterliche Balladen · S. 7 — Willy Lang · Hans Beat Wieland · S. 9 — Ignaz Kronenberg · Ohne Mutter · Eine Stromergeschichte · S. 12 — Adolf Teutenberg · Conrad Ferdinand Meyer, der Dichter und Mensch · II. Teil · S. 18 — Clara Forrer · Wenn ich nachts ohn' Schlummer bin · Gedicht · S. 20 — **Illustrierte Rundschau**: Politische Uebersicht · S. I — Dr. Adolf Deucher, Bundespräsident pro 1909 · S. II — Die Rheinregulierung und der Diepoldauer Durchstich · S. III — Vom schweizerischen Bundesgericht · S. V — Dies und das · S. V/VI — **Eingestreute Bilder**: Carl Rösch · Kopfleiste · S. 1 — Hans Beat Wieland · Schneeschmelze · Sommervögel · Alte Lärche · S. 4/7 — Hans Beat Wieland · S. 9 — Hans Beat Wieland · Blinder · Walliser Leute · Walliser Morgenonne · Notturno · 10/15 — Neujahrswünsche und Geburtsanzeigen · S. 17/19 — Wintermotiv aus Grindelwald · Dr. Adolf Deucher · S. I — Versandungspartie des Rheines bei Montlingen · S. II — Das untere Rheintal · Einmündung des alten Rheinbettes in den Bodensee · S. III — Blick vom Kummenberg (668 m) abwärts auf den großen Rheinbogen bei Diepoldsau · S. IV — Dr. Theodor Weiß und Dr. Emil Perrier, Bundesrichter · S. V — Blick vom Uetliberg gegen das Albishorn bei Nebeimeer · Das Goppensteiner Käthlein am Lötschberg im Winter · S. VI — **Kunstbeilagen**: Hans Beat Wieland · Sommernacht. — Prozession zu Evolena. — Drei Lebensalter.

A.-G. Verlag der «Schweiz» · Zürich I

Redaktion: Dr. Otto Wäler, Dr. Maria Wäler, Dr. Eugen Ziegler, Zürich
Abonnement für das Inland: Vierteljährlich Fr. 3.50, halbjährlich Fr. 7, jährlich Fr. 14
— Ausland Fr. 20.50 —

Alleinige Inseraten-Annahme: Annoncen-Expedition Rudolf Messe, Zürich, und deren Agenturen und Filialen.

Insertionspreis: Per einseitige Nonpareille-Zeile oder deren Raum für schweizerische Inserate 50 Cts., für Inserate ausländischen Ursprungs 75 Cts.

Schwächliche, in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**, sowie **blutarme**, sich matt fühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare, müde, frühzeitig erschöpfte **Erwachsene** gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg:

Dr. HOMMEL'S Haematogen.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Nachstehend einige ärztliche Aeusserungen über die hervorragende Wirkung von Dr. Hommel's Haematogen als diätetisches Kräftigungsmittel

bei Blutarmut, Bleichsucht etc.:

«Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich hauptsächlich bei schwächlichen, blutarmen Frauen und Kindern auszeichnete Erfolge gesehen. Die appetitregende Wirkung desselben ist ganz auffallend. Es ist entschieden ein ganz vorzügliches und der leidenden Menschheit sehr zu empfehlendes Präparat.» (Dr. med. Liebert, Leipzig.)

«Hommel's Haematogen habe ich bei Bleichsucht und Blutarmut stets mit überraschendem Erfolge angewandt. Dasselbe hat sich auch in meiner Praxis bei Rekonvaleszenten als vorzügliches, Appetit anregendes Mittel bewährt.» (Dr. med. G. Hedenhausen, Langenhagen b. Hannover.)

«Ihr Präparat Dr. Hommel's Haematogen ist ein vorzüglicher Blutbildner. Dasselbe übertrifft alle anderen Präparate um Haupتسlänge.» (Dr. med. P. Meyer, Tilsit.)

«Ich teile Ihnen mit, dass Hommel's Haematogen in allen Fällen, wo ich es angewandt habe, hauptsächlich aber bei Bleichsucht junger Mädchen, sich auszeichnete bewährt hat.» (Dr. med. Gabriel Matrai, Oberarzt, Budapest.)

«Bei blutarmen Kindern hat Ihr Hommel's Haematogen einen geradezu frappant günstigen Einfluss auf die Allgemeinbeschaffenheit der kleinen Patienten ausgeübt.» (Dr. med. F. Hausch, Lauban i. Schl.)

«Teile Ihnen mit, dass ich Hommel's Haematogen schon seit 5 Jahren sehr viel verschreibe und bei bleichsüchtigen Mädchen, sowie blutarmen Frauen besonders eklatante Erfolge erzielt habe. Einem 3monatlichen Kinde, das total herunter war, kaum Leben hatte, habe ich das Präparat erst tropfenweise, dann 1/2 Theelöffelweise gegeben und es wieder hoch gebracht.» (Dr. med. W. Millies, Quickborn, Holstein.)

bei katarrhalischen Affektionen u. Lungenerkrankungen:

Prof. Dr. L. Szwatopolk, Universitätsklinik in Warschau: «Ich habe Hommel's Haematogen wiederholt in der Frauen- und Kinderpraxis verordnet in Fällen von Blutarmut und allgemeiner Entkräftung, stets mit gutem Erfolg. Das Mittel sollte eine weitere Verbreitung finden bei beginnender Tuberkulose.»

Herr Dr. Egenolf in Kelkheim a. Taunus: «Von Hommel's Haematogen kann ich nur Gutes berichten. Bei beginnender Lungenschwindsucht, wo der Appetit völlig darniedrig ist und ich schon viele Stomachica erfolglos gebracht hatte, habe ich der Appetit und das Allgemeinbefinden sehr. Ausgezeichnete Resultate sah ich bei Kindern, bei denen infolge von Verdauungsstörungen grosse Schwäche eingetreten war.»

Herr Dr. Janert, Mediz.-Rat, Seehausen: «Hommel's Haematogen habe ich bei meinem jüngsten, damals 1½ Monate alten Kinde, das infolge von Stickhusten und sich daranschliessender katarrhalischer Lungenentzündung, die schon Wochen bestand, sehr herabgekommen war, versucht und zwar mit sehr günstigem Erfolge. Das Fieber verschwand schon nach einigen Tagen, der Kleine bekam sichtbar Farbe, ass wieder tüchtig, hustete kräftiger und erholt sich zusehends.»

Herr Dr. E. Saarmann in Beverstedt in H.: «Hommel's Haematogen habe bei einer Patientin mit beginnender Lungenschwindsucht und grosser körperlicher Schwäche, die eine Folge eines langen Kindbettfebers war, mit sehr günstigem Erfolge angewandt. Der Appetit besserte sich zusehends, die Blutarmut nahm von Tag zu Tag sichtlich ab.»

Herr Dr. Christoph Müller in Immenstadt (Bayern): «Ich habe bei mehreren Fällen von Lungenschwindsucht Hommel's Haematogen mit glücklichem Erfolg angewandt und speziell dessen appetitanregende Wirkung schätzen gelernt.»

Herr Dr. Richard Recht, Pribram (Böhmen): «Ich habe Hommel's Haematogen mit bestem Erfolge bei einem 7-jährigen schwindsüchtigen Kinde angewandt. Bei demselben wurden vorher erfolglos verschiedene künstliche neuere sowie ältere Nähr- und Eisepräparate angewandt. Durch Hommel's Haematogen, nahmen die Kräfte rasch zu und der ganze wahrhaft elende Zustand des armen Kindes besserte sich in solcher Weise, dass man für die Zukunft die schönsten Hoffnungen hegen kann.»

in der Kinderpraxis:

«Ich habe Hommel's Haematogen 3 Kindern im Alter zwischen 8 und 10 Jahren, die infolge hochgradiger Blutarmut und sehr schwerer Verdauung vollständig herabgekommen waren und ihre Körperkraft total eingeblusst hatten, verabreicht; über den glänzenden Erfolg war ich erstaunt, die Kinder sehen jetzt blühend aus.» (Dr. med. Josef Kaltas in Seekirchen b. Salzburg.)

«Besonders hat Hommel's Haematogen dazu beigetragen, die bei Kindern im Beginn der Schulzeit sich einstellende Mattigkeit und Appetitlosigkeit vollkommen zum Verschwinden zu bringen.» (Dr. med. L. Sommerfeld in Schöneberg.)

«Hommel's Haematogen habe ich bei einem 7-jährigen, körperlich und geistig sehr zurückgebliebenen Mädchen verwendet. Der bisherige vollständige Appetitmangel verschwand schon nach 4-tägigem Gebrauch und nahm auch das bisher durch alle andern Mittel nicht zu vergrössernde Körperfewicht zu.» (Dr. med. Cyr. Herman in Freudenthal.)

«Ich habe Hommel's Haematogen in der Kinderpraxis, besonders bei Rhabditis der Säuglinge, mit durchschlagendem Erfolge angewendet.» (Dr. med. Ernst Piro in Trier.)

«Es freut mich, Ihnen berichten zu können, dass ich Hommel's Haematogen mit sehr gutem Erfolge bei meinen beiden Kindern (Zwillinge im Alter von 9/4 Jahren) angewendet habe. Namentlich das eine von ihnen, das erheblich in der Entwicklung zurückgeblieben war, blühte unter dem Gebrauch des Präparates förmlich auf und nahm innerhalb eines Monats 2 Pfund zu.» (Dr. med. H. Goldschmidt in Breslau.)

«Seit ungefähr einem Jahre lasse ich mein anfangs sehr schwächliches, jetzt 21 Monate altes Jüngelchen, das leicht rhabditische Symptome aufwies, Haematogen Hommel nehmen. Das Kind hat sich prächtig entwickelt und ist ohne übermässigen Fettansatz sehr kräftig geworden.» (Dr. med. F. Haass, Augenarzt in Viersen.)

Warnung vor Fälschung!

Verkauf in Apotheken und
Drogerien.



Man verlange ausdrücklich
das echte „Dr. Hommel's“
Haematogen und lasse sich Nachahmungen nicht aufreden!

Preis per Flasche
Fr. 3.25.

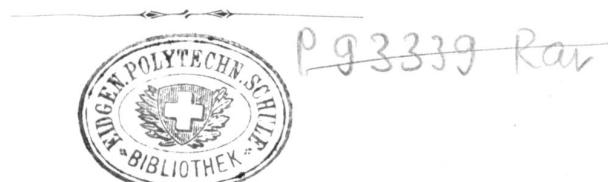
PRar 371:13(1909)

Die Schweiz

Schweizerische illustrierte Zeitschrift



Dreizehnter Band, 1909



Zürich

„Verlag der Schweiz“ A.-G.
(Verleihhaus)

